

Hansestadt Rostock

Meldungen

Richtige Hilfen für Flüchtlinge

ROSTOCK Was Geflüchtete brauchen und wie sich Engagierte einsetzen können, wird morgen um 17 Uhr in der Frieda 23, Friedrichstraße 23, thematisiert. Mit Vorträgen und Podiumsdiskussion erläutern erfahrene Helfer wie Steffen Vogt vom Ökohaus, der das Asylbewerberheim leitet, Julia Reichart von „Rostock hilft“ und Ines Brembach vom Rostocker Flüchtlingsamt, wo Unterstützung gebraucht wird.

Laufen für das Eisbärenwohl

ROSTOCK Der dritte Winterlauf des TC Fiko Rostock zugunsten des Baus des Polariums im Rostocker Zoo findet am Sonnabend, 27. Februar, im Barnstorfer Wald statt. Der Benefizlauf beginnt um 10 Uhr für die drei angebotenen Strecken von 2,5 über 5 bis zu 10 Kilometern am Eingang am Barnstorfer Ring in Höhe der Eisbären-Steinplastik unter dem Motto „Taler mehr für die Bären“. **Anmeldung** per E-Mail an winterlauf@tc-fiko.de von 8.30 bis 9.30 Uhr direkt vor Ort

Live: Köstliche Comedy-Show

WARNEMÜNDE Ein humoristisches Menü der Extraklasse bereiten Diego Hagen und Thomas Linke am Sonnabend, 27. Februar, um 20 Uhr im Ringelnatz Warnemünde, Alexandrinestraße 60, zu. Das Rezept für „Chaos & Milchreis“: Man nehme einen großen Topf Buchstaben-suppe, koche diese auf und gebe die Gedanken zweier cooler Comedians hinzu. Mit Gitarre, Cajon und einer Loop-Station runden die Künstler das Ergebnis ab 20 Uhr auf der Bühne ab. Karten gibt es im Coaast Rockcafé am Leuchtturm. **Telefon:** 0381/519 11 00 und im Ringelnatz, **Telefon:** 0381/20 74 64 07

Rollentausch im Weinkino

WARNEMÜNDE Zum Weinkino lädt das Strandhotel Hübner, Seestraße 12, am Donnerstag, 25. Februar, wieder ein. Um 19.30 Uhr wird die Tragikomödie „In den Schuhen meiner Schwester“ mit Cameron Diaz, Toni Collette und Shirley MacLaine gezeigt. Der Film von Curtis Hanson dreht sich um zwei ungleiche Schwestern, die sich am Ende doch sehr nahe kommen. **Reservierungen** unter **Telefon:** 0381/54 340

So schmeckt es jedem Tier im Zoo

Erste Sonntagsführung thematisiert die Nahrung der 4500 Bewohner / Blick hinter die Kulissen der Futtermeisterei

ROSTOCK Am Sonntag hat im Rostocker Zoo die erste Sonntagsführung dieses Jahres stattgefunden. Unter dem Motto „Wo Futterwünsche wahr werden“ haben sich 96 Besucher über die kulinarischen Vorlieben der Zoo-Tiere informiert.

So verbrauchen die rund 4500 Tiere beispielsweise 90 Tonnen Heu im Jahr und verputzen 22,5 Tonnen Fisch. Daneben verrät Mirko Strätz, Vorsitzender des Zoo-Vereins, den Besuchern auch das Lieblingsgemüse von Gorilla Assumbo: „Er isst sehr gerne Zwiebeln.“

Die erste Station des Rundgangs führte die neugierigen Rostocker und Gäste der Stadt zu den Pinguinen. Sie fressen pro Tag zirka neun Kilogramm Fisch. Dieser ist bei den Baumkängurus dagegen eher unbeliebt. Sie bevorzugen Laub, Früchte und Gemüse. Selbstverständlich kennt Mirko Strätz auch ihr Lieblingsleckerchen: Erdnüsse. Ob Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch oder Heu – die Mitarbeiter des Zoos gehen auf die jeweiligen Bedürfnis-



Für jeden Geschmack und jede Vorliebe hat Futtermeister Mathias Reichelt etwas in seinem Vorrats-haus – ob Fleisch, Fisch, Obst oder Gemüse, jeder bekommt sein individuelles Futter.

FOTO: CHRISTINE ZIMMERMANN

se ihrer Tiere ein und bereiten ihnen ein abwechslungsreiches Mahl zu. Alle dafür benötigten Zutaten liefert ihnen die Futtermeisterei. Sie

wurde im September 2002 eröffnet und ist der Höhepunkt des thematischen Rundganges gewesen. „Wir sind dafür da, alle Tiere zu

versorgen“, erklärt Futtermeister Mathias Reichelt. In seinem Haus werden unter anderem Obst, Gemüse, Brot, Getreide und Fleisch

gelagert. Doch auch Futtertiere wie Mäuse, Ratten und Insekten sind dort untergebracht. „Für die Bestellung, Lagerung und Verteilung des Futters sind vier Mitarbeiter zuständig“, berichtete Mathias Reichelt den interessierten Zoo-Besuchern.

Eine von ihnen war Wenke Wollenberg. Ihr gefällt die Offenheit des Zoos zu der Thematik Fütterung. Sie sagt: „Die Idee ist sehr gut und man bekommt mal einen Blick hinter die Kulissen.“ Auch Christel Koop ist begeistert. „Ich habe gewusst, dass die Tiere viel essen und jetzt habe ich es mal selbst gesehen“, erzählt die Rentnerin. Bei den Sonntagsführungen des Zoo-Vereins werden verschiedene Themen behandelt. „Im März wird es um Zoo-Historie gehen“, gibt Mirko Strätz eine Vorschau. Aber auch die Bären, Jungtiere und Raubkatzen werden zukünftige Themen sein.

Christine Zimmermann

Die Führungen finden bis November am dritten Sonntag des Monats statt.

Rundgang zeigt gotischen Bau

ROSTOCK Die Geschichtswerkstatt Rostock lädt am Sonnabend, 27. Februar, um 14 Uhr zu einer Führung unter dem Titel „Ein Rundgang durch die Rostocker Marienkirche“ ein. Rostocker und Besucher der Stadt erfahren von Gundula Mehnert viel Wissenswertes über die Geschichte und die heutige In-

nenausstattung des gotischen Bauwerkes. Sie ist die evangelisch-lutherische Hauptkirche. Eine ausführliche Erklärung der berühmten Astronomischen Uhr ist im Rundgang inbegriffen. Treffpunkt für die zirka 90-minütige Führung ist der Eingangsbereich in der Marienkirche.

Schausteller feiern

Marlies Urbigkeit erneut zur Vorsitzenden gewählt / Fischerbastion bleibt Thema

ROSTOCK Mit vielen Kollegen aus der Zunft sowie Gästen aus Wirtschaft und Politik hat der Schaustellerverband MV am Freitag seinen Neujahrsempfang im Pentahotel gefeiert. 80 Gäste konnten die erneute Wiederwahl der Verbandsvorsitzenden Marlies Urbigkeit feiern und auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

„Ich will nicht viele Worte machen, aber eines brennt mir doch auf der Seele: Der Erhalt des Standorts Fischerbastion“, sagt Urbigkeit. Sie hofft weiter auf ein Einlenken der Stadt. Gerade die großen Fahrgeschäfte am Standort seien ein Alleinstellungsmerkmal der Rostocker Jahrmärkte und zögen Besucher aus ganz Norddeutschland und Skandinavien an. Doch wolle sie an diesem Abend nicht nur über das Abwägen der Interessen des Großmarktes gegen die des Theaters reden, sondern mit den vielen Partnern und Be-



Familientradition schätzen und pflegen Schausteller-Vorsitzende Marlies Urbigkeit und Enkelin Cynthia.

FOTOS: KAZI

fürwortern wie Oberbürgermeister Roland Methling (parteilos), Großmarkt-Chefin Inga Knospe, Tourismusdirektor Matthias Fromm oder der Landtagsabgeordneten Regine Lück (Linke) ins Gespräch kommen. Die sprach sich entschieden für den Erhalt von Veranstal-

tungsflächen für die Schausteller aus und rief auf, dem Leitspruch „Einigkeit macht stark“ zu folgen. Noch ist der Kampf um den Standort nicht völlig entschieden. „Ich sehe positiv in die Zukunft und denke, dass die richtige Entscheidung getroffen wird“, so Urbigkeit. kazi

Entwicklungspolitik zu „Krieg und Frieden“

ROSTOCK Das Thema der Entwicklungspolitischen Tage 2016 in MV steht fest. 70 Organisatoren haben sich in einer Online-Abstimmung für „Krieg und Frieden“ als Thema der Veranstaltungsreihe zu globalen Fragen in diesem Herbst entschieden.

„2015 war das Jahr mit den meisten Kriegsflüchtlingsen seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Syrien, Ukraine, Mexiko, Südsudan sind nur einige der vielen Konfliktorte in der Welt“, sagt Adelwin Südmerzen, Bildungsreferent im Ökohaus Rostock. „Was es dringend braucht, sind neue Strategien zur Auseinandersetzung mit Konflikten und Gewalt.“ Das Thema biete Möglichkeiten Entwicklungen einzuordnen, Zusammenhänge zu begreifen und eine Friedenskultur zu fördern.

Nun beginnt die thematische Auseinandersetzung in den Gruppen. Bis Juni 2016 wird das zu „Krieg und Frie-

den“ passende Motto gefunden, im August soll das Programm feststehen. Ein paar Ideen gibt es schon: Jürgen Grässler, der wohl bekannteste deutsche Rüstungsgegner, soll zu einer Lesereise durch MV eingeladen werden. „Uns ist wichtig, unsere Mitverantwortung an den kriegerischen Konflikten in der Welt in den Fokus zu nehmen.“ Grässler hat Bücher zum Thema Rüstung veröffentlicht und unter anderem den Waffenhersteller Heckler und Koch mit seinen Recherchen zu dessen illegalem Vertrieb von Waffen nach Mexiko in die Enge getrieben.

Unter der Koordination des Eine-Welt-Landesnetzwerks MV machen die Entwicklungspolitischen Tage je im November auf aktuelle entwicklungspolitische Prozesse und globale Themen aufmerksam. Im 2015 besuchten etwa 6000 Menschen an 23 Orten in ganz MV insgesamt 120 Veranstaltungen der Reihe.

Vergewaltigung nur erdacht

Betrunkene Frau macht Falschaussage zu Sexual-Verbrechen

ROSTOCK Die vermeintliche Vergewaltigung, die am Sonnabend in den frühen Morgenstunden auf der Hundertmännerbrücke in der Kröpelinertor-Vorstadt stattgefunden haben soll, hat es nicht gegeben. Das bestätigt Polizeihauptkommissar Michael Hollien. Ersten Meldungen zufolge

war eine junge Frau am Sonnabend gegen 6.30 Uhr vollkommen verstört auf dem Fußweg an der Hundertmännerbrücke liegend vorgefunden worden. Zeugen alarmierten Polizei und Rettungskräfte, denen die angeblich Geschädigte den Hergang eines schweren Sexual-Verbrechens

schilderte. Die etwa 20-Jährige kam zur weiteren Untersuchung in ein Rostocker Krankenhaus. Dort konnte festgestellt werden, dass die Frau starkalkoholisiert war und den Beamten gegenüber Angaben gemacht hatte, die nicht den Tatsachen entsprechen, so die Ermittler der Kriminalpolizei.